

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1950)

Heft: 9

Artikel: Auftakt zur Theater-Saison

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-774385>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Payerne. Sept.: 3. Cyclisme: Critérium interne.

Pontresina. Sept.: Bis 20. Täglich Konzert im Tais-Wald. - Wöchentlich geführte Touren um die Berninagruppe. Kollektiv-Hochtouren und Gleitscherwanderungen. - Gratisscherei für Pontresiner Gäste in den Seen Lej Nair und Lej Pitschen.

Porrentruy. Sept.: 23/24. 3^e Braderie brunfaine.

Rheinfelden. September. Täglich Konzert im Kurbrunnen. 2. Aufführung der Operette «Das Land des Lächelns», von Franz Lehár. 7. Stadtkirche: Konzert des Cäcilienvereins. 15. Gastspiel des Wiener Ensembles: «Von Wien in die Welt». 20. Konzert des Winterthurer Stadtorchesters.

Rosenlaui. September. Schweiz. Bergsteigerschule: Grundschulungswochen, Kletterwochen, Privat- und Wochenendtouren.

Saas-Fee. Sept.: 6/7. Alpabfahrt. 8. Volksfest bei der Kapelle zur Hohen Stiege.

St-Cergue. Sept.: 3. Concert en plein air du Club des jodeleurs.

Samedan. Sept.: 3. Golf: Samedan Club-Match.

St. Gallen. Sept.: Bis 30. Historisches Museum: Sonderausstellung «Die Burgen des Kantons St. Gallen». 2./3. Schützengarten: Ostschweiz. Briefmarkenausstellung. 2. Sept./8. Okt. Kunstmuseum: Ausstellung Cuno Amiet u. G. Giacometti. Mitte Sept. Beginn der Spielaison des Stadttheaters. 23./24. Altenrhein: St. Galler Flugtag. - Schützengarten: Schweiz. Radballmeisterschaft u. internat. Turnier des Arbeitseriongungsbundes. Das ganze Jahr. Jeden 1. Sonntag im Monat: Führung durch den Botanischen Garten. - Jeden Mittwoch und Sonntag: Aufführungen im Künstler-Marienstheater. - Industrie- und Gewerbemuseum: Ausstellung der Sammlung Iklé (wertvolle Spitzens und Stickereien). - Stiftsbibliothek: Seltene Handschriften (100 000 Bände).

St. Moritz. Sept.: 3. Golf: Club-Match. 9. Beginn der Bündner Hochjagd.

Sarnen. Sept.: 2/10. Flugsportwoche.

Savièse s. Sion. Sept.: 10. Journée cantonale des costumes, danses, etc.

Schaffhausen. Sept.: Bis 16. Museum Allerheiligen: Ausstellung «Der Rhein von der Quelle bis Basel in der Schweizer Kunst des 20. Jahrhunderts». 10. Volkstheaterkurs «Was sollen wir spielen?» Leitung: H. Bänninger.

Scuol-Tarasp-Vulpera. Sept.: 9. Eröffnung der Hochjagd. 27. Eröffnung der Niederjagd.

Sierre. 10 sept./10 oct. Semaines d'automne: cure de raisins, tournoi de tennis, exposition de peintures.

Solothurn. Sept.: 7. Großer Konzertsaal: Konzert des Sol. Kammerorchesters (Bach-Zyklus). Leitung: Dr. E. Schild. Verschiedene Solisten. 22. Reformierte Kirche: Orgel-Konzert. Dr. E. Schild, Orgel, W. Bloch, Violine. 23. Sept./26. Nov. Hunderterjahr-Jubiläumsausstellung des Kunstvereins Solothurn. 24. Sept./26. Nov. Museum: Malerei aus Solothurner Privatbesitz (Ausstellung zur 100-Jahr-Feier des Kunstvereins der Stadt Solothurn).

Spiez. Sept.: 2. Schloß: Kammermusikabend des Füri-Quartetts.

Stein am Rhein. Bis Ende Sept. Kloster St. Georgen: Ausstellung «Bilder und Dokumente der Stadt Stein aus fünf Jahrhunderten, mit Einschluß von Kunstwerken der Gegenwart».

Thun. September. Kursaal: Täglich Nachmittags- u. Abendkonzerte, Dancing, Attraktionen, Boulespiel. 13. u. 27. Abendmusik in der Stadtkirche.

Vevey/La Tour-de-Peilz. Sept./1^{er} oct. Salle des Remparts: Exposition des œuvres du peintre Gustave Courbet (fermée les 10 et 11 sept.). Sept./nov. Festival d'automne veveysan (concerts, etc.). Sept.: 10. Bourse aux timbres (Hôtel Suisse).

Villars-Chesières. Septembre: 2/3. Tournoi de tennis ouvert.

Weggis. Sept.: 4., 11. Bälle. 8/10. Offenes Tennisturnier. 24. Musikwettbewerb des Orchestervereins.

Wengen. Sept.: 6/9. Gäste-Tennisturnier.

Winterthur. 10. Sept./15. Okt. Kunstmuseum: Ausstellung Hans Fischer, Graphiker.

Zug. Sept.: 5/6. Zuchttier- und Schweineausstellung.

Zürich. Sept./15. Okt. «Heimethus»: Trachtenausstellung des Schweizer Heimatwerkes. Bis 3. Nationale Tennismeisterschaften. Bis 10. Vorstellungen des Zirkus Knie. Bis Mitte Sept. Kunstmuseum: Gedächtnisausstellung Ernst Georg Rüegg. Bis 20. Sept. Muraltengut: Jeden Mittwoch und

Samstag Zürcher Marionettenspiele «Mopsuskomödie». Text und Ausstattung: Rich. Sewald. Bis Ende Sept. Pestalozianum: Ausstellung «Neue Lehrmittel und Jugendbücher aus West- u. Ostdeutschland» und «Die Welt- u. Schweizer-Karte in Vergangenheit u. Gegenwart». Sept. 2. Riepertpark: Freilichtaufführung «Das Engerer Knaben-Traumspiel», von E. Arnet. 2/5. Kongreß des «Bureau Int. de la Chaussure et du Cuir». 3., 16. u. 30. Rennbahn Oerlikon: Radrennen. 4/9. Weltkongreß für Soziologie. 4/11. Kongreßhaus: Schweiz. Bürofachausstellung. 9/10. Fechten: Merker-Cup. 9/11. Albisgütl: Zürcher Knabenschießen. - Kongreßhaus: Pilzausstellung. 10. Dübendorf: Pferde-Springkonkurrenz. 13./22. ETH: Generalversammlung der «Union Radio-Scientifique Internationale». 16. Rad-Straßenrennen München-Zürich. 17. Kongreßhaus: Religiöses Konzert der Vereinigung protest. Kirchenchor. 20. Zumikon: Coupe Crosfield (Golf). 21./24. Zumikon: Internat. Golf-Amateurmeisterschaften der Schweiz (Damen u. Herren). 21./26. Kongreßhaus: Schweiz. Radio-Ausstellung. 22./24. Kongreß der Internat. Krankenkassen-Vereinigung. 23./24. Zürcher Wehrsporttag. 24. Schweiz. Matchmeisterschaften für Stützer, Pistole und Karabiner. 27./30. Hörsaal des Botanischen Gartens: I. Internat. Kongreß der Sukkulantenforscher. Sept./Ende Mai 1951. Spielzeit des Stadttheaters und des Schauspielhauses. Sept. bis Juni 1951. Spielzeit des Rudolf-Bernhard-Theaters im Esplanade: Schwänke, Operetten, Revuen. Das ganze Jahr. Schweizer Baumusterzentrale: Permanente Bauausstellung.

Auftakt zur Theater-Saison

Mit dem Herbstbeginn öffnen, eines nach dem andern, die Kunstinstitute ihre Pforten wieder. Mit ihren Darbietungen in den kommenden Monaten, an den Winterabenden und bis tief hinein ins Frühjahr, nehmen sie sich erneut vor, reiche Genüsse zu spenden. Allenthalben in den Städten, in Basel, Bern, Biel, Luzern, St. Gallen, Zürich wie in der welschen Schweiz, rüsten sich die Theater mit aller Kraft auf den Saisonanfang, und da und dort versetzen erste Aufführungen und Einführungssabende bereits Proben dessen, was die bisherigen und die neuengagierten Kräfte zu leisten vermögen und versprechen. Als erste sind im August die beiden Zürcher Bühnen mit ihren Plänen vor die Öffentlichkeit getreten. Wie jedes Jahr ist es eine ansehnliche Liste von Werken, die sie, falls die Umstände es erlauben, zu bieten hoffen und deren Zusammenstellung der Limmatstadt hinsichtlich aller Spielgattungen einen recht interessanten Theaterwinter verheiße. — Das *Stadttheater*, in dessen soeben im 29. Jahrgang erschienenem Jahrbuch u. a. Direktor Zimmermann Rückschau übt und Ausblick gibt, hat Wagner an den Beginn gestellt und noch am Ende des vergangenen Monats mit den «Meistersingern» den Reigen der Vorrstellungen eröffnet. Einen gewichtigen Platz im Repertoire nimmt Verdi ein — mit vollem Recht, auch wenn man nicht bloß an die Ehrung anlässlich des 50. Todestages des Meisters gedenkt, «Rigoletto» wird bereits im September gegeben, während «Aida» und sei es «Die sizilianische Vesper» oder «Ernani» für später vorgesehen sind. Von den Klassikern sind Mozart mit der «Entführung» oder mit «Così fan tutte», Beethoven mit «Fidelio», von ihren Epigonen der liebenswürdige Lortzing mit «Zar und Zimmermann», von den Vorklassikern Cherubini, Cimarosa und Pergolese in einmaliger Montags-Vorstellung, im Spielplan vertreten. Von modernen Opern wird zunächst auf vielseitiges Verlangen hin Gershwin's «Porgy und Beß» neuinszeniert; zu Beginn des nächsten Jahres soll das jüngste Werk des Italieners Menotti, «Der Konsul», zur Aufführung gelangen. Von weibl. Vorhaben erwähnen wir die geplante Einstudierung von Britten's Kinderoper «Let us make an Opera» sowie die Anzeigen von Tchaikowskys «Eugen Onegin» und der «Arabella» von Richard Strauss.

Das *Schauspielhaus* seinerseits ist nicht weniger tätig und bereitet sich arbeitsfreudig auf die Erfüllung seiner Aufgabe vor. Wie Direktor Dr. Wälterlin an einer Pressekonferenz bekannt gab, wechseln Klassik, Moderne und das 19. Jahrhundert im Reigen der ersten Einstudierungen der Saison geschickt ab. Shakespeares lange nicht mehr gegebenem und doch so inhaltstaralem Lustspiel «Der Kaufmann von Venedig», das die Spielzeit einleitet, folgen das packende Diskussionstück «Die Gerechten» von Camus, dann, noch im September und unter Mitwirkung von Albert Bassermann, Ibsens «Stützen der Gesellschaft», hernach Schillers «Kabale und Liebe» und ein neues Drama von Eliot: «Cocktail Party». Auch fernerhin ist der Rahmen des

Geplanten weit gespannt: Inszenierungen von Aeschylus' «Die Perser», Machiavellis Schauspiel «Mandragora», Calderons tiefrückigem Werk «Das Leben ein Traum», Kleists liebenswürdigem «Käthchen von Heilbronn» stehen Uraufführungen oder Erstaufführungen in deutscher Sprache von bedeutsamen Schöpfungen der Gegenwart, so von Brechts «Kaukaschem Kreidekreis», von Aymé's ausgezeichneter Komödie «Der Herr von Clérambard», von Haupmanns «Herbert Engelmann» in der Bearbeitung von Zuckmayer, von McEnroes liebenswertem Lustspiel «Die Silberflöte» usw. gegenüber. Daß auch Schweizer Autoren gebührend zu Wort kommen sollen — Max Frisch mit dem nun vollendeten «Graf Oederland», Friedrich Dürenmatt mit der Komödie «Die Ehe des Herrn Mississippi» (beides Uraufführungen), Cäsar von Arx mit «General Sutter» oder mit dem «Verrat von Novarra» — sei endlich mit besonderer Anerkennung dankbar vermerkt.

Sch.

Nouvelles publications

L.-E. Frailey: Comment écrire des lettres qui font dire «oui». Traduction de l'anglais par Joseph Puraye. Editions de l'Efficience, Lausanne. La correspondance occupe une place prépondérante dans la vie des affaires. Or, elle est souvent traitée «à la diable» ou, encore, clichée en une suite de formules aussi vaines que périmées. Après avoir fait la critique impitoyable de la lettre «vieux système», qui ne convainc personne, quand elle ne prend pas tout de suite le chemin du panier, l'auteur fournit une série de règles, tant de forme que de fond, qui assureront au courrier son plein rendement auprès du destinataire. Ce petit ouvrage est écrit dans le ton familier de la causerie et, s'il ne constitue pas un «traité» — en une matière où aucune rigidité n'est permise — il offre néanmoins une abondante moisson de conseils pratiques à chacun.

Nouveaux livres

Sommets et rivières, par Louis Loze et Fernand Perret. Edition de l'Association pour le développement de La Chaux-de-Fonds.

Le second volume vient de paraître, dans la belle présentation qui avait assuré le succès du premier. Il est consacré au *Jura neuchâtelois* et groupe une vingtaine de photographies réussies à toutes les saisons et sous tous les angles, avec des jonquilles, des fougères, des sapins et de vastes pâtures — et, surtout, le Doubs «noir, vert ou doré qui ordonne, après l'incomparable andante d'un fjord, les thèmes de son cours». Cette brève image empruntée au texte de M. Louis Loze, qui nous présente «son» Jura en une vingtaine de pages d'une typographie pleine de grâce, donnera à nos lecteurs le désir d'en savoir davantage.

Neue Schriften

Die SBB in Bild und Zahl. Broschüre, herausgegeben in vier Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch) vom Generalsekretariat der SBB. Orell-Füssli-Verlag, Zürich. — Zu beziehen im Buchhandel, in den Bahnhofbuchhandlungen und an den Schaltern der meisten schweizerischen Transportanstalten.

Die im Sommer 1948 von den SBB veröffentlichte, «Der Zeigefinger» betitelte Schrift war als ein erstmaliger Versuch gedacht, die Öffentlichkeit in leichtverständlicher Art mit den Aufgaben und der Geschäftsführung unserer Staatsbahn bekanntzumachen. Inzwischen sind neue Probleme mannigfacher Art an die Bundesbahnen herangetreten. Über sie in leichtfaßlicher Weise, mit Hilfe von Photographie und Zeichnung zu orientieren, hat sich die vorliegende Publikation zum Ziel genommen. Wir vernehmen bei ihrer Lektüre bekannte und unbekannte Tatsachen, werden z.B. über die Verteilung der Verkehrseinnahmen und Betriebsausgaben aufgeklärt, der schnellste Zug der Schweiz, die längste Nonstopfahrt der SBB, die Pendelzugskomposition werden in Bild und Schrift erläutert, Bundes- und Privatbahnen einander gegenübergestellt. Dann werden Personen- und Güterverkehr näher untersucht, die Lokomotivtypen vorgeführt, die SBB als Arbeitgeberin und Großbestsellerin charakterisiert, der Schienennetz und seine Sicherung, die Erzeugung und der Verbrauch elektrischer Energie, die Leistungen der Lokomotiven und Bahnwagen demonstriert, schließlich wird auch dem Eisenbahner und seinem unentwegten Dienst die gebührende Anerkennung nicht versagt. Auf seinen 48 Seiten enthält das Büchlein eine überaus große Menge an Wissenswertem; eine recht weite Verbreitung ist ihm angelegt zu wünschen.